



Soziales Engagement

SCHRUNS Der Lions Club Montafon konnte sich kürzlich über eine großzügige Spende freuen. Die Silvretta Montafon hatte vergangenen Dezember im Rahmen des Christkindlemarktes beim Valisera Hüsli und mit Unterstützung von Vorarlberg Milch sowie Mondelez mit den Marken Jacobs und Milka verkauft und gesammelt. Jetzt konnte Präsident Sieghard Köberle bei der SiMo-Erlebnissnacht auf der Garfrescha von SiMo-Vorstand Peter Marko einen Scheck über 1112,10 Euro entgegennehmen.



Scheckübergabe in luftigen Höhen. FOTO: SIMO

Müllkalender

STALLEHR:
Montag, 10. März
Biomüll, Restmüll

LORÜNS:
Montag, 10. März
Biomüll, Restmüll

ST. ANTON:
Freitag, 7. März
Gelber Sack

VANDANS:
Donnerstag, 6. März
Biomüll, Restmüll
Donnerstag, 13. März
Biomüll, Restmüll

SCHRUNS:
Freitag, 7. März
Biomüll, Restmüll

TSCHAGGUNS:
Montag, 10. März
Biomüll, Restmüll

ST. GALLENKIRCH:
Freitag, 7. März
Biomüll, Gelber Sack
Montag, 10. März
Restmüll

GASCHURN:
Freitag, 7. März
Restmüll, Gelber Sack

Top-Sitz für Top-Unternehmen

Gantner Instruments glänzt mit neuem Geschäftsgebäude in Schruns.

SCHRUNS. (ep) Die Firma Gantner Instruments übersiedelte kürzlich in ihr neu gebautes Geschäftsgebäude an der Montafoner Straße. Der moderne und innovative Bau ist nun Arbeitsplatz für 30 der rund 60 Mitarbeiter. Geschäftsführer Werner Ganahl ist sichtlich stolz auf die Entwicklung, die seine Firma in den vergangenen zehn Jahren gemacht hat. Das Unternehmen, das sich weltweit einen Namen in der Entwicklung von Messgeräten für Industrie und Forschung gemacht hat, wurde im Jahr 2004 gegründet. Damals kaufte Ganahl zusammen mit Kollegen den Geschäftsbereich „Messtechnik“ der Firma Gantner Electronic. Mit Gantner Electronic pflegt das innovati-



Das innovative Gebäude an der Montafonerstraße kann sich sehen lassen. FOTO: EP

ve Unternehmen nach wie vor ein freundschaftliches Verhältnis, ist aber seither gesellschaftlich ein komplett eigenständiges Unternehmen.

Durch den Bau des neuen, topmodernen Firmensitzes bekommt Gantner Instruments nun auch nach außen das Gesicht, das es verdient. Das Gebäude lässt erahnen, welch großen wirtschaftlichen Wachstum Gantner Instruments seit seiner Gründung verzeichnen

konnte. Bei einem durchschnittlichen Jahresumsatz von zwölf Millionen Euro sind die rund 1,8 Millionen Baukosten zu verkraften. Dabei wurde nicht nur auf ein innovatives Design besonderes Augenmerk gelegt.

Design vereint mit Tradition
Das gesamte Gebäude ist ausschließlich von heimischen Unternehmen realisiert worden. „Vom Dach über den Trockenbau bis zur Bepflanzung

- alles stammt aus dem Montafon“, freut sich Geschäftsführer Werner Ganahl. „Die aufwendige Sichtbetonstruktur kommt von Jägerbau, das umweltfreundliche Heiz-/Kühlsystem auf Basis Betonkernaktivierung mit Grundwasserpumpe von der Firma Kuster. Die Firma Elektro Durig hat über zehn Kilometer Kabel verlegt und die supermoderne IT-Infrastruktur installierte die Montafonerbahn“, führt der Geschäftsführer aus.

Auch mit der Planung und Bauleitung wurden Montafoner Unternehmen betraut. Für das gelungene Design ist das Büro Lang-Vonier verantwortlich und die Firma Maier Bauconsult war für die reibungslose Realisierung des Projekts zuständig. Gantner Instruments ist somit ein gutes Beispiel dafür, wie man die internationale Wirtschaft erobert und die heimische dabei stärken kann.

„Heidawättr, Hennatschättr ...“

Beim Silbertaler Faschingsumzug feierte das ganze Dorf mit.

SILBERTAL. (str) Klein, aber fein gestaltete sich der Silbertaler Fasnatsumzug auch in diesem Jahr. Mit insgesamt zwölf Gruppen zog der bunte Tross



Tierischen Spaß hatte dieses Trio. FOTOS: STR



Wenn Zwerge ganz groß sind, dann ist Fasching.



Diese beiden Schafe verteilten Gratis-Umarmungen.

vom Hotel Silbertal durch den Dorfkern zur Kristbergbahn, absolvierte dort eine Schleife und zog dann wiederum in Richtung Vereinshaus. Neben dem Kindergarten und der Volksschule, die als Frösche und Minions verkleidet waren, nah-

men auch einige Vereine wie etwa die Linedancer „Silberwällis“ oder die Trachtengruppe Silbertal am Umzug teil. Der Spaß war dabei allen ins Gesicht geschrieben. So gab es lustige Hippies, fromme Nonnen und Beichtväter wie auch wilde Löwen und kampferprobte Piraten. Nach dem Umzug stand das Vereinshaus allen Beteiligten offen. Dort

gab es für alle großen und kleinen Mäschgerle einen fröhlichen Ausklang, bei dem von Christoph Vallaster in humorvoller Weise die eine oder andere Anekdote erzählt wurde. Und gefeiert wurde die fünfte Jahreszeit anschließend bis in die frühen Morgenstunden hinein. Denn den Faschingsumzug in Silbertal gibt es schließlich nur einmal im Jahr.